



Unternehmensbeschreibung

ENER-IQ erleichtert Unternehmen der Wohnungswirtschaft, ihren Dienstleistern und Bewohnern mit KI basierter Software das Leben. Das Startup bietet eine B2B Software-as-a-Service Lösung, die den Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen optimiert.

Denn für das Heizen verbrauchen private Haushalte zwei Drittel ihrer Energie, im Sektor Gewerbe, Handel und Dienstleistung fließt immerhin noch die Hälfte des Energieaufwands in Raumwärme und warmes Wasser. (Quelle: Umweltbundesamt). Hier gibt es massives Einsparpotential – und das sehen wir vor allem im Heizungskeller, wo Primärenergie (wie bspw. Gas) in Wärmeenergie umgewandelt wird.

Unsere Kunden aus der Wohnungswirtschaft kämpfen mit dem Druck, Energie und CO2 sparen zu müssen und mit ausfallenden Heizungsanlagen, die zu unzufriedenen Bewohnern führen. Veraltete Arbeitsprozesse erfordern darüber hinaus einen großen Zeitaufwand. Auch neue, moderne Heizungsanlagen sind kein Garant für geringeren Energieverbrauch, sondern bringen sogar Mehrverbräuche mit sich, wenn sie nicht einstellungsoptimiert, also individuell genau für den Bedarf passend eingestellt werden.

Hier setzen wir an:

Mit unserer Software erfassen wir über vorhandene Schnittstellen, oder bei älteren Anlagen über extra Sensorik, Daten aus Heizungsanlagen in bis zu sekundlicher Auflösung. Die Daten werden in unsere cloudbasierte Plattform gesendet, dort aufbereitet und analysiert.

Die künstliche Intelligenz unserer Lösung schlägt automatisch Verbesserungsmöglichkeiten vor und alarmiert bei Ausfällen, Leckagen oder Störungen die zuständigen Techniker oder sogar schon den Handwerker. Auch eine Push-Information an die Bewohner, zum Beispiel via E-Mail oder Bildschirm im Eingangsbereich ist möglich.

So helfen wir bei ENER-IQ unseren Kunden, Energie zu sparen, Ausfälle und Reparaturen zu vermeiden oder zu beschleunigen und die Lebensdauer der Heizungsanlagen zu maximieren. Zusätzlich werden Kennzahlen für datenbasierte Handlungsentscheidungen zur Verfügung gestellt und Arbeitsprozesse mit Hilfe eines Ticketsystems beschleunigt. In diesem Ticketsystem können Arbeitsaufträge angelegt, zugeordnet und als erledigt markiert werden. Außerdem fungiert es als „digitales Heizungsbuch“ und macht Arbeitsabläufe und Wartung transparent.

Die ENER-IQ GmbH wurde im März 2018 mit dem Ziel, durch innovative Technologie zu einer idealen Nutzung von Energie beizutragen, von Sven Rausch, Oliver Mack, Tobias König und Günter Wolter in Hamburg gegründet. Hinter ENER-IQ steht ein vielseitiges Team an den Standorten in Hamburg und Würzburg. Das Unternehmen vereint Ingenieurexpertise und langjährige Erfahrung im Heizungskeller mit Softwareentwicklung und neuen Technologien wie künstlicher Intelligenz.



Die Gründer der ENER-IQ



Sven Rausch (CEO)

Sven Rausch, Jahrgang 1988, studierte nach einer Ausbildung zum Fachinformatiker an der Universität in Passau und Würzburg Informatik, mit Schwerpunkt auf künstlicher Intelligenz und Machine Learning.

Neben freiberuflichen Tätigkeiten als Softwareentwickler gründete er bereits mehrere Unternehmen, das erste davon im Alter von 14 Jahren.



Oliver Mack (CTO)

Oliver Mack und Sven Rausch lernten sich schon zu Schulzeiten kennen. Zunächst auch Fachinformatiker, fokussierte sich Oliver Mack auf die Planung und Entwicklung von Webanwendungen und skalierbarer, serviceorientierter Backendarchitekturen. Er sammelte jahrelang Erfahrung bei großen Unternehmen, ehe er sich an der Gründung von ENER-IQ beteiligte.



Tobias König (CFO)

Tobias König ist der Allrounder im Team der ENER-IQ GmbH. Nach einer Meisterausbildung zum Installateur und Heizungsbauer studierte er zunächst Betriebswirtschaftslehre an der HSBA Hamburg, später Maschinenbau mit Fokus auf Energie- und Anlagensystemen an der HAW Hamburg.



Günter Wolter (Experte Heizungsoptimierung)

Günter Wolter ist nicht nur ausgebildeter Gas- und Wasserinstallateur, sondern auch Diplom Ingenieur für Elektrotechnik bzw. Energietechnik. Seine immense Erfahrung und Expertise für Wärmeerzeugungsanlagen brachte er vor ENER-IQ unter anderem als Sachverständiger für das Heizungsbauerhandwerk ein.